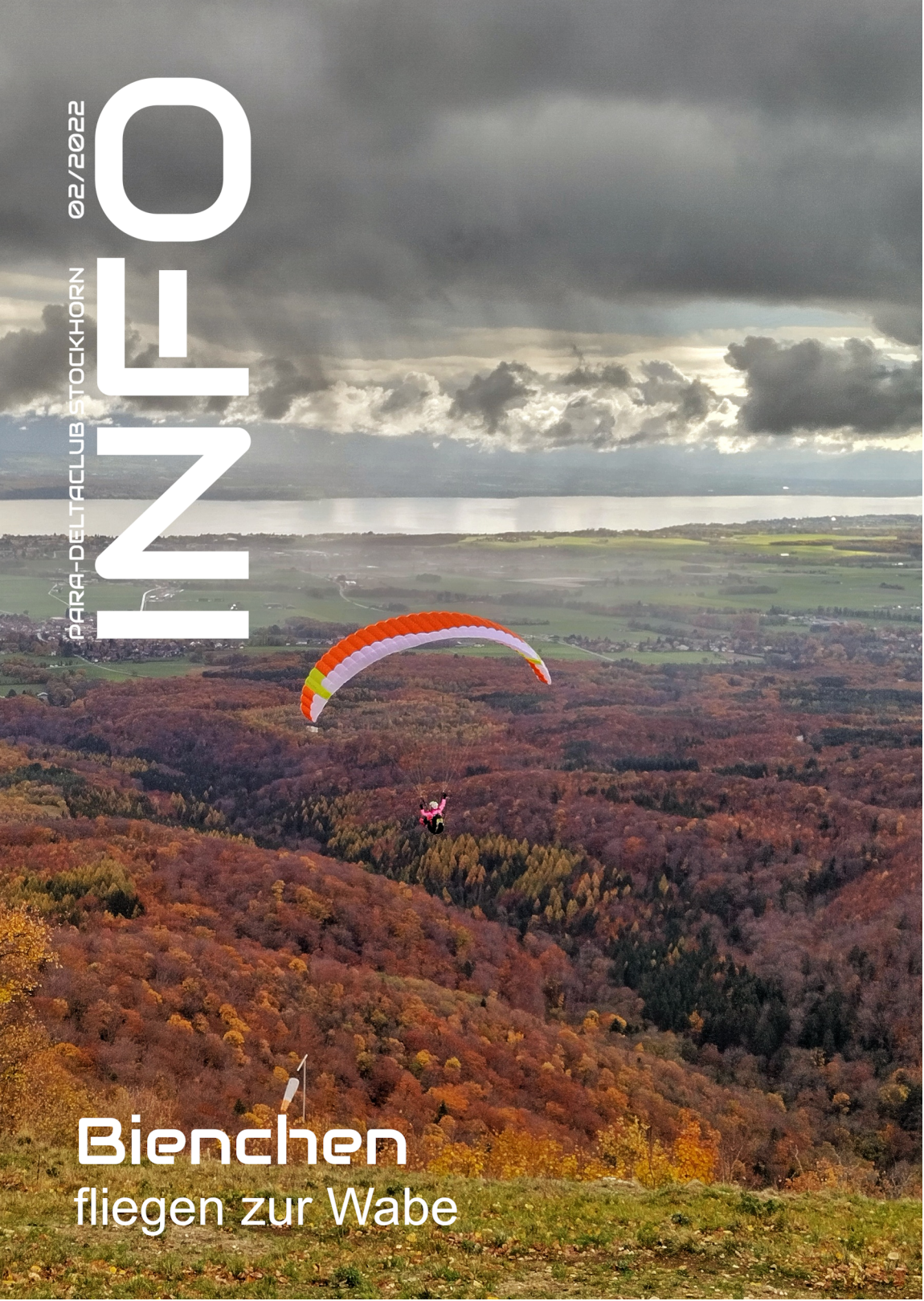
INFO

PARA-DELTACLUB STOCKHORN 02/2022



Bienchen

fliegen zur Wabe

Impressum

Clubadressen

Präsident
Lukas Buchs
079 545 72 59
praesident@pdcs.ch

Vizepräsidentin
Mirjam Arn
077 428 58 77
arn.mirjam@gmail.com

Sekretär
Matthias Junker
079 680 69 99
junker_matthias@hotmail.com

Kassier
Lukas van Egmond
079 721 65 98
lukasvanegmond@gmail.com

Sportlicher Leiter Para
Adrian Seitz
078 605 68 75
sport@pdcs.ch

Sport Vizeleitung Para
Simon Zwiebel
079 595 48 09
sport@pdcs.ch

Sportlicher Leiter Delta
Andreas Nyffenegger
079 520 19 25
sport@pdcs.ch

Beisitz / Möntschele
Marc Seiffert
079 432 05 55
marc.seiffert@bluewin.ch

In dieser Ausgabe

Einladung MV
Jahresbericht Präsi
Jahresbericht Sportchef
Streckenflugweekend
Möntschele-Solar
Möntschele-XC-Rekord
Clubumfrage 2022
EM Serbien
Die Suche der Crema Catalana

Redaktion

Lukas Buchs
info@pdcs.ch

Erscheinungsdatum:
Nr. 1: ca. 15. Juni
Nr, 2: ca. 15. Dezember

Das INFO lebt dank Beiträgen von euch. Wenn auch du etwas Beitragen möchtest, findest du die Vorlage auf www.pdcs.ch/info. Vielen Dank!

Titelbild:
Herbst in St-Cergue bei Nyon.
Foto: Lukas Buchs

Editorial

Schattenspiel

Hast du deinen Schatten auch schon eingefangen?

Im Winter mit tiefem Sonnenstand geht's am besten! Versuche es diesen Winter und sende dein Foto fürs nächste INFO an info@pdcs.ch.

Viel Spass beim Lesen des Infos,

Lukas

Folge uns: @pdcstockhorn

PDCS 2022 - Der Sportchef erzählt

Wenn Inputs von Euch zu Veränderungen führen

- Im Jahr 2023 gibt es den **Stockhorn-Contest**. Wir werden diesen Contest abwechslungsweise (2 Jahres Rhythmus) vom Stockhorn und von der Möntschelen durchführen. Gewertet wird nach XC Contest Schweiz und die vier punktereichsten Flüge werden gleichbleibend honoriert. (444.-, 333.-, 222.-, Überraschung)
- Die monatlichen **Clubausflüge** werden **themenbezogen** durchgeführt. Seid gespannt auf das Jahresprogramm
- Der **2-Täger im Herbst** wird jährlich an einem **fixen Standort** durchgeführt. Der Standort muss noch definiert werden. Falls du eine coole Übernachtungsmöglichkeit mit interessanter Fluggegend kennst, teil mir doch deinen Wunsch mit.
- Wir haben ein **Budget für jeden Clubausflug** festgelegt. Somit werden Kaffee, Gipfeli und vielleicht auch das Landebier von der Clubkasse übernommen.

Ausflüge

Wie in jedem Info publiziert richten sich die Ausflüge an alle Pilotenniveaus. Gerne nehme ich mir die Zeit einem frisch brevetierten Piloten das Fluggebiet zu erklären. Dem Thermikflieger, die bekannten Thermikspots zu visualisieren und einem Wegflieger die Schlüsselstellen aufzuzeigen. Komm mit!
Natürlich bringt auch das Kennenlernen anderer Mitglieder einen Mehrwert, um entweder deinen Airbuddy kennenzulernen oder sich gemeinsam für einen nächsten Flugtag zu vernetzen.
Die Clubausflüge finden in der Regel am ersten Sonntag des Monats statt. Die Infos werden im PDCS Info Chat publiziert. Anschliessend erstelle ich eine Gruppe für den Ausflug, wo dann alle Mitteilnehmer sich rege über Anfahrt, Möglichkeiten, Fragen aller Art, lustige Kommentare etc. austauschen können.

Das 2-Täger Streckenflugweekend mit dem Delta Gleitschirm Club Biel werden wir wieder durchführen.

Die 2-Täger werden im Frühling 1x flex und im Herbst 1x fix durchgeführt.

Wie ich gehört habe ist Simon noch dran ein Möntschelenfestchen zu organisieren, sobald er wieder vom anderen Ende des Planeten zurückkehrt.

Hunderter- Zweihunderter- Club

Ich wage mal die These, dass Luki im nächsten Jahr eine kleine Programmierarbeit auf der Website machen darf… Dreihunderter Club

Gratuliere den Streckenflieger*, welche diese Kilometerzahlen in diesem Jahr erstmalig „als Mitglied des PDCS“ geknackt haben.

Ich finde es gibt **einfachere** und schwierigere Streckenfluggebiete. Egal mit welcher Flugausrüstung und mit welcher Erfahrung du am Startplatz stehst.
In einem einfacheren Fluggebiet ist sowohl die geografische Lage ideal (es gibt nur eine logische Fluglinie) als auch eine überschaubare Anzahl an Schlüsselstellen (Wo quere ich wohin, wie hoch, Plan B – wenn A nicht ok…) Mit etwas Wind sind erste 30km, 50km, 75km auch als one way oft ein einfacheres Unterfangen. Vorausgesetzt ein wenig Abenteuer pocht in dir.
...Niesen… In ein paar Jahren auch das Stockhorn, wenn wir alle schön fleissig üben ☺

Kommentar von Marc Hadorn zu seinem ersten Hunderter

Ändlech het das mitem 100er doch no klappet...

Ä wahnsinns Tag u lang gwärweiset öbs äch de no chunnt cho gwittere. D Niesechetti ä absolute Troum, üfräie isch eigentlech absolut füürig gsi, hami zersch müesse a dä modus gwöhne ;-)

bir Wispile schnäu ä schreckmomänt wöui glaueret u d höchi vernichtet ha (merci däm schluch derte) u zrügg bis zum Sigriswiler wieder ä Troum u dert äuä dr smoothischt Schluch verwütscht, woni je gha ha. När isch für mi unbekannts gebiet bis zum flüehli cho aber d grät hei guet treit. Leider hani niene aschluss gfunge für schlau zrügg z cho u hami de herrlech im Eriz versänkt - Busverbindig het zum Glück perfekt passt ;-)

Zum Glück hani frei gno!

An diesem 4. August haben gleich mehrere PDSCler ihren ersten Hunderter gemacht. So erlaube ich mir, lieber Benjamin dein Foto von diesem Flugtag hier zu posten

Bienchen fliegen zur Wabe

Übrigens: Zum Abstehen im Eriz hätten alle Clubmitglieder zusammen schonen einen dicken, dicken Bestseller schreiben können. Vielleicht sollten wir das mal tun oder eine Erklärung finden… Warum, taminonämou?

Gratulation Philipp Aeschbach, Conrad Weiss, Viera Schwery, Michi Schwery, Daniel Thönen, Jonas Schär, Jonas Gfeller, Benjamin Bühlmann, Marc Hadorn, Bänz Braun **100er:** → ihr gewinnt ein T-Shirt

Willkommen im 200er Club Mirjam Arn, Viera Schwery und Michi Schwery

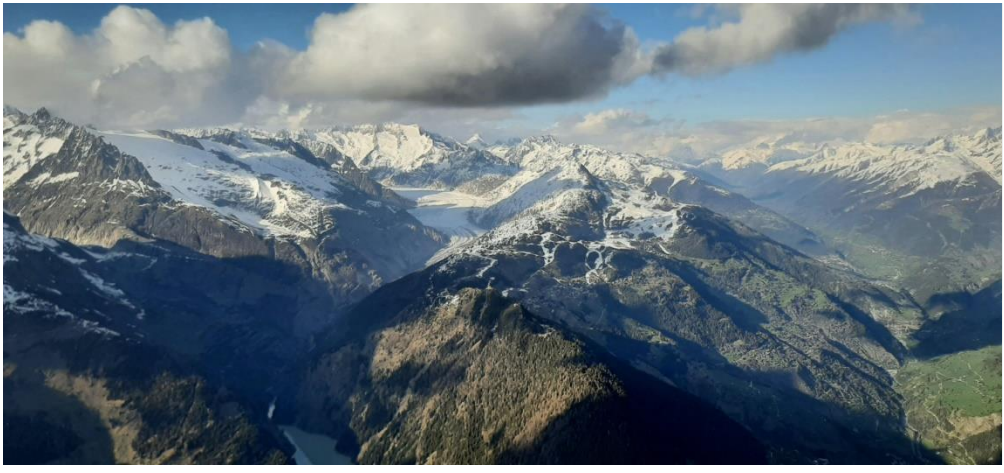
Kommentar von Michi Schwery zu seinem Flug:

Ein kleiner Traum vom landschaftlichen Fliegen ging in Erfüllung; vom Berneroberland ins Wallis und über den Petersgrat zurück.

Bienchen fliegen zur Wabe

Ein toller Flugtag. Nicht alles lief rund und glatt, aber, und was das Beste ist; ich konnte den Flug fast immer richtig geniessen.

Danke Mirjam für das Bild als du am 01.05.22 im abendlichen Licht nach Fiesch zurückkehrtest. Eigentlich noch viel zu hell um schon fertig zu sein ☺



Hike&Fly / Akro / Competition

Run to the hills von Iron Maiden oder Run to the hills mit der Swissleague: Hier geht's zur Homepage: https://www.swissleague.ch/hike-fly

Ich höre weiterhin noch etwas Musik ☺

Gratuliere den PDCSler H&F- Athleten für ihre hervorragenden Leistungen und Entscheidungen an internationalen und nationalen Wettkämpfen ganz herzlich.
Am diesjährigen X-Alps Academy SwissCup wurden über 200 Piloten gewertet. Dies verdeutlicht einmal mehr wie beliebt diese Disziplin ist.

Falls dich das **Akro** Fliegen anspricht und du genaueres darüber erfahren möchtest bist du bei Mirjam Arn genau richtig. Sie hat unglaublich Freude, wenn sich Piloten über technisches Fliegen weiterentwickeln. Würde Mirjam Musik produzieren hiesse ihre momentane Single vermutlich Free Fall.

Mirjam wird im kommenden Jahr ein **SIKU** für uns PDCSler organisieren, um unsere Technik Skills zu verbessern.

Bienchen fliegen zur Wabe

An der Sportfeier wurden die Leistungen unserer Mitglieder der **SwissLeagueComp** und der **SwissLeagueXC** gefeiert. **Werde Mitglied** und fliege schneller und weiter. Es fägt, da ich manchmal das Gefühl habe, ich sei an einem Clubausflug.

Bienchen fliegen zur Wabe

XC Contest - XC Wabe

Wir / Ihr: Roger Aeschbacher, Paul Neuenschwander, Thomas Kämpfer und ich haben den zweiten Platz der Clubwertung im Streckenfliegen geholt. Es war ein packendes Kopf an Kopf Rennen mit den Alpsfreeridern, welche mit knapp 100 Punkten Vorsprung verdient den Titel holten. Auf dem dritten Platz klassierten sich die Flatlanders.

Generell haben wir eine sehr hohe dichte an sehr guten Streckenpiloten, welche in verschiedenen Kategorien die Waben entgegennehmen durften.

Bienchen fliegen zur Wabe

Der beste Blickfang aus PDCS Sicht war die Verkündung des Frauen Streckenflugpodiums, wo allesamt Pilotinnen vom PDCS aufs Treppchen steigen durften. Women first…

Übrigens hier seht ihr auch die Waben, von welchem der Titel für diesen Bericht herrührt. Die gewonnene Clubwabe werden wir irgendwo in Blumenstein an einen Baum nageln.

Insgesamt haben 78 (das sind 6 mehr als im Vorjahr) Clubmitglieder fleissig im XC Contest Punkte gesammelt und erhalten dafür das verdiente Kilometergeld. Weiter so. Ich finde das super. Mit dem Anstieg neuer Clubmitglieder bin ich sicher, dass schon bald über 100 fleissig Punkte sammeln - egal wie weit, es zählen die Momente und nicht die Kilometer.

Die Selektionskriterien für die Whatsapp XC neu „Wabe“ Gruppe (Ziel: Gewinnen der XC-Wabe) bleiben unverändert:

Jemals 200km geflogen oder mind. 500 Punkte in der PDCS Kilometergeld-Rangliste (3 Flüge) innerhalb der letzten zwei Jahre.

Bienchen fliegen zur Wabe

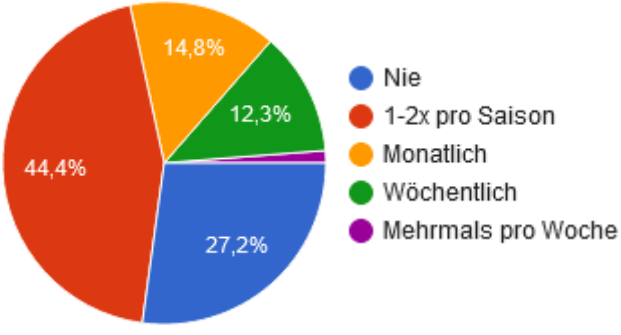
Gratuliere Rögu zum ersten 200er von der Möntschelen. Wirklich bewundernswert.

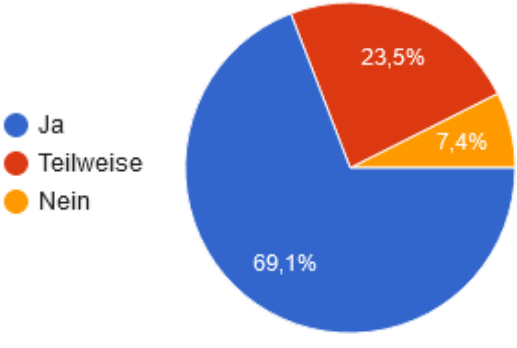
Eine breite Basis gibt eine saustarke Spitze. Ihr seid super. Wir sind super. Wenn ihr alle Spass beim Fliegen habt, dann ist‘s super

Auswertung Clubumfrage 2022

Wie ist die Stimmung im Club? Was läuft gut, was weniger? Um das herauszufinden, haben wir diesen Herbst eine Clubumfrage gemacht. Hier eine Auswahl der Antworten der 81 Teilnehmer.

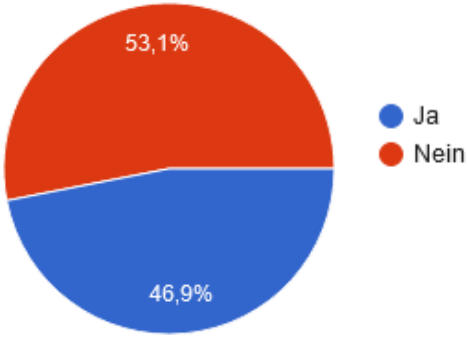
Wie oft benutzt du den Möntschele-Bus während der Saison?





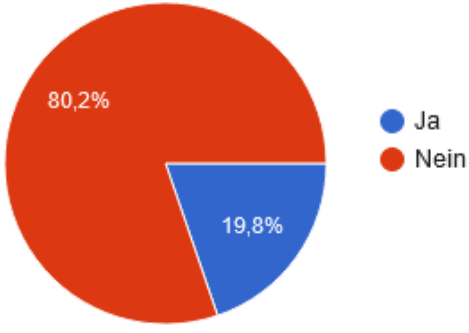
Kennst du das Bus-Roller-System?

Weisst du, wann und ob du den Bus selber fahren darfst, wenn kein Fixfahrer eingetragen ist, und wie die Abrechnung funktioniert?



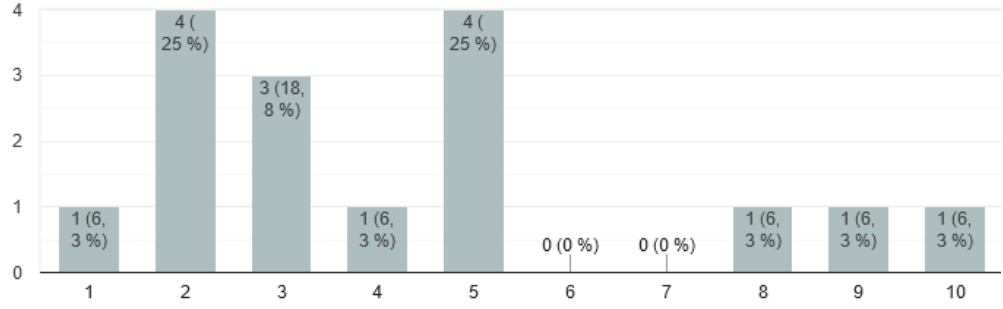
Clubumfrage

Hast du dich im 2022 als Fahrer:in eingetragen?



Antworten von Busfahrer

Der Ablauf für Fahrer:innen (Einkassieren, Liste führen, Einzahlen) ist...



sehr einfach sehr komplizert

Ich als Fahrer:in wünsche mir...

alles bestens

Twint-Bezahlmöglichkeit

ein noch einfacheres Abrechnungssystem der einkassierten Fahrten.

Ist tip top so

Twint Option

Weiterhin NUR Barzahlung

Clubumfrage

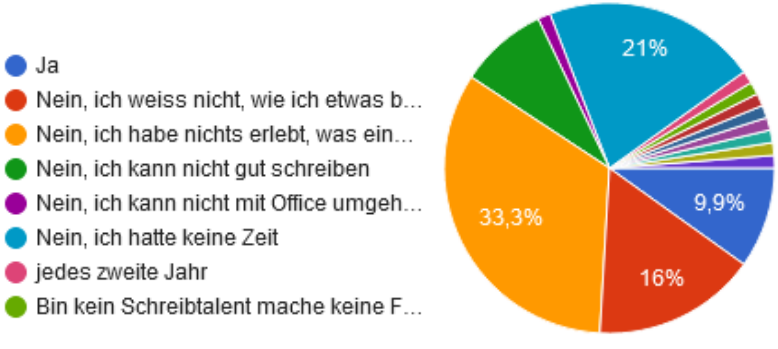
Antworten von Nicht-Busfahrer

Warum hast du dich nicht als Busfahrer:in eingetragen?

Info-Heft

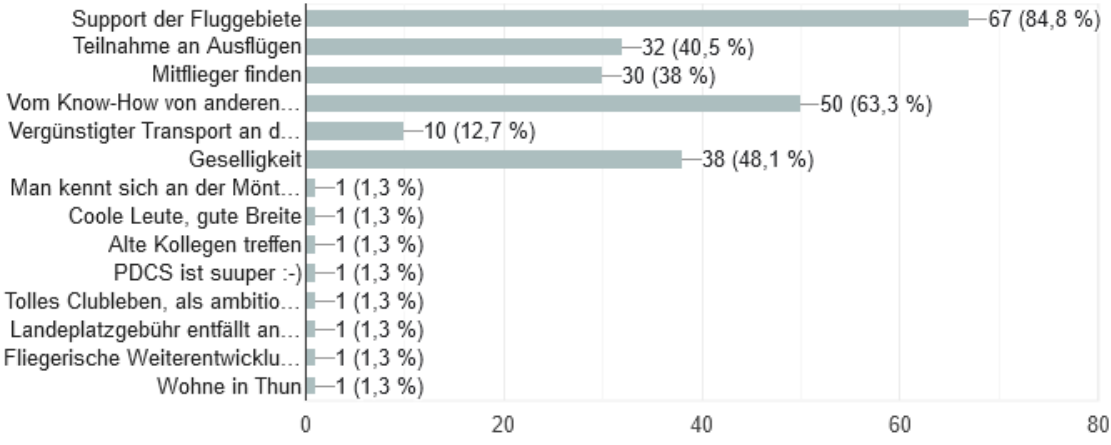
Liest du unser Info-Heft?

Hast du in den letzten zwei Ausgaben einen Beitrag beigesteuert?

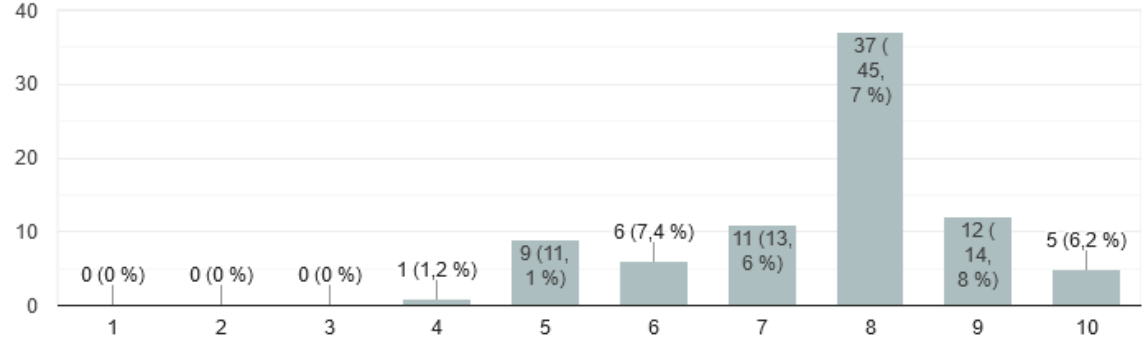


Clubumfrage

Aus welchen Gründen bist du Mitglied im Club?



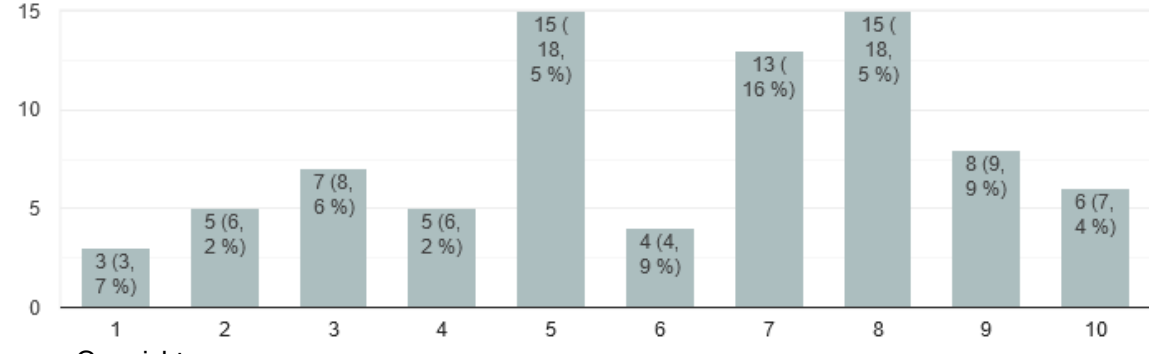
Wie würdest du die Stimmung unter den Mitgliedern einschätzen?



Mieserabel Himmelhochjauchzend

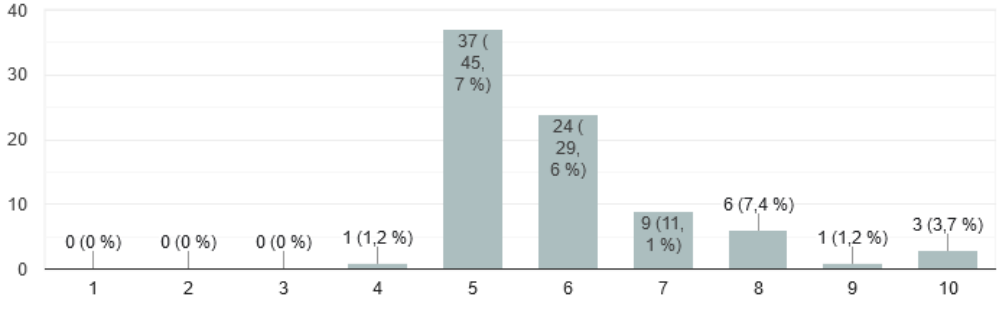
Clubumfrage

Wie fühlst du dich im Club integriert?



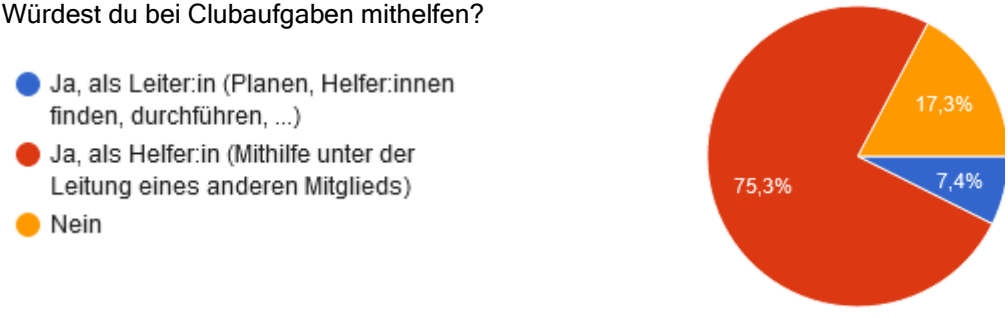
Gar nicht super

Clubgrösse: Der Club ist…



Zu klein Zu Gross

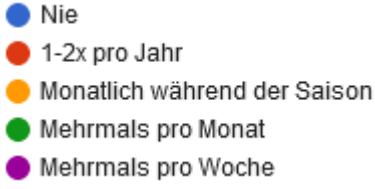
Würdest du bei Clubaufgaben mithelfen?

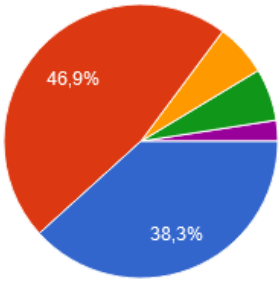


Clubumfrage

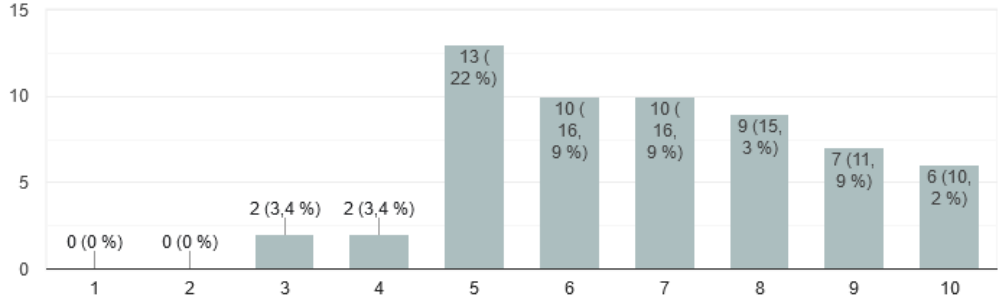
Fluggebiete

Wie oft fliegst du in der Saison am Stockhorn?



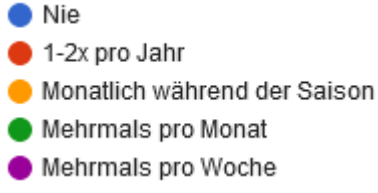


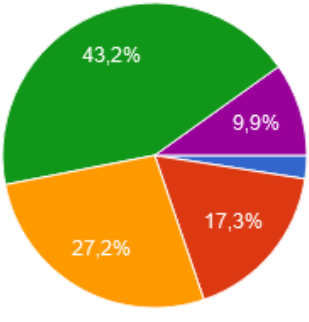
Das Fluggebiet Stockhorn (Startplatz, Landeplatz) ist...



In sehr schlechtem Zustand — in sehr gutem Zustand

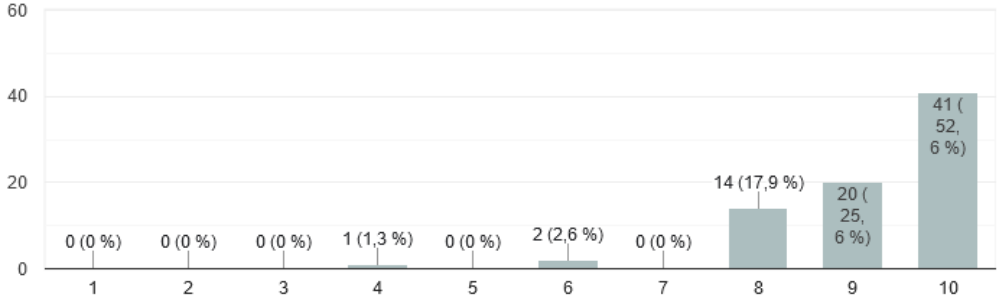
Wie oft fliegst du in der Saison an der Möntschele?



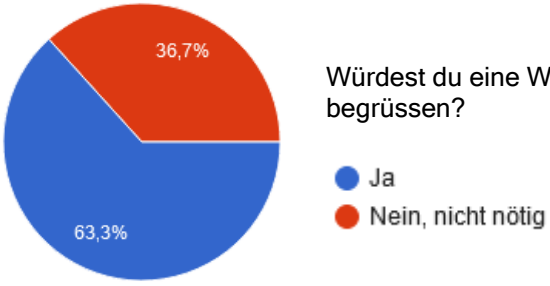


Clubumfrage

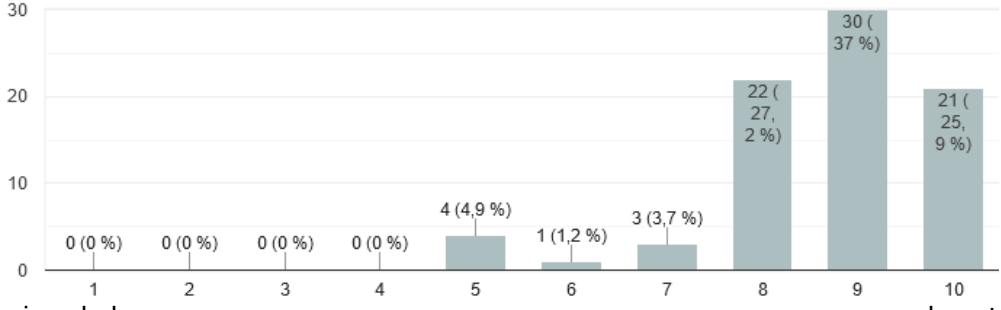
Das Fluggebiet Möntschele (Startplatz, Landeplatz) ist..



In sehr schlechtem Zustand — in sehr gutem Zustand



Wie würdest du die Arbeit des Vorstandes beurteilen?



miserabel — sehr gut

Clubumfrage

Was ich sonst noch sagen wollte....

Macht weiter so; es ist absolut perfekt

Ich schätze die Infos über die soz. Medien sehr.

Ein grosses MERCI an alle Vorstandsmitglieder mit besonderem Dank an Lukas, er ist ein hervorragender Präsi!!

Der Klub ist zu leistungsorientiert, die daraus resultierende zweiklassen Gesellschaft ist nicht gut. Es sollte nicht nur um diesen blöden Kübel gehen. Der Spass am Fliegen sollte im Vordergrund stehen.

Danke für die tolle Arbeit von allen Vorstandsmitgliedern.

Gut, dass es diesen Club gibt...

Toilette und Holz zum Grillen am Landeplatz fehlt. Ein Holztisch mehr würde es auch vertragen

Ich finde es schade, dass es beim XcChübu nur die ersten 10 oder die einen 200er haben im Chat mitmachen können. Die Interessierten sollten Zugriff haben nicht um zu schreiben aber zum Lesen. Hilft um nicht den Falschen Startort auszusuchen.

Schade gibt es keinen Threema oder Signal-Chat.

Informationen über WhatsApp (Ausflüge) ist für mich sehr schwierig, bei wem ich anhängen soll. Es wäre gut, wenn man das besser koordinieren könnte.

Tolle Arbeit macht ihr. Herzlichen Dank!

Viele coole Aktionen (Möntschelefest, Wurstfliegen,...) und unkomplizierte Teilnahme an "inoffiziellen" Ausflügen (vor Allem HuF) über Whatsapp Gruppe. Fühle mich im PDCS sehr wohl.

Wenige leisten viel Arbeit. Danke!

super macht weiter so

Fazit

Der Club ist allgemein gut unterwegs und unsere Mitglieder sind grossmehrheitlich zufrieden. Dennoch können wir einige Dinge noch besser machen, vor in der Kommunikation, z.B. indem wir Inhalte auf der Webseite einfacher darstellen.

Ein Beispiel ist der Möntschele-Bus. Die Mehrheit kennt zwar das Bus-Roller-System, weiss aber nicht, wann und ob sie den Bus selber fahren können, wenn kein Fixfahrer vor Ort ist.

Bei der Fahrer-Rekrutierung fährt der grosse Teil der Nicht-Busfahrer nicht, weil sie den Bus auch selber nie benützen, oder weil sie keine Zeit haben. Es gibt aber auch einige, die einen Einweisungsabend für neue Fahrer besuchen würden. Wir werden einen solchen nächste Saison durchführen.

Auf den Ausflügen ist für die meisten das Niveau gut, einige finden es eher hoch. Wir werden auch zukünftig versuchen, die Ausflüge so zu organisieren, dass alle Niveaus auf ihre Kosten kommen.

Das INFO-Heft wird, zu meinem erfreuen, von allen gelesen oder zumindest angeschaut – niemand wirft es direkt ins Altpapier! Dass aber so viele ein so uninteressantes Leben führen, dass sie keinen Beitrag zu einem Flug oder einer Flugreise schreiben können, das glaube ich den Antworten nicht!

Auf der Webseite ist, wie erwartet, das wichtigste die Webcam. Dies zeugt auch die Zugriffsstatistik der Webseite mit knapp 6'000 Aufrufe der Webcams pro Monat.

Erfreulich ist auch, dass 27 Personen gesagt haben, dass sie sich vielleicht einen Posten im Vorstand vorstellen können. Das spricht für eine weitere gute Zukunft des Clubs!

Besten Dank den 84 Teilnehmern der Umfrage. Wer alle Antworten zu allen Fragen sehen möchte, kann dies mit dem QR-Code rechts machen.

Streckenfliegen mit DGCB

Streckenfliegen mit Delta Gleitschirm Club Biel

Das Streckenflugwochenende 2022 war am Samstag wie auch am Sonntag durch die Bise geprägt. Am Samstag durften wir uns im Heimgebiet des PDCS an der Möntschelen vergnügen. Ganz einfach war es nicht zu steigen. Der Tag wurde aber immer besser und am späten Nachmittag konnte die komplette Flanke vom Gantrisch bis Stockhorn wunderbar gesoart werden. Auch cool waren die Toplandungen auf dem Walalpgrat.

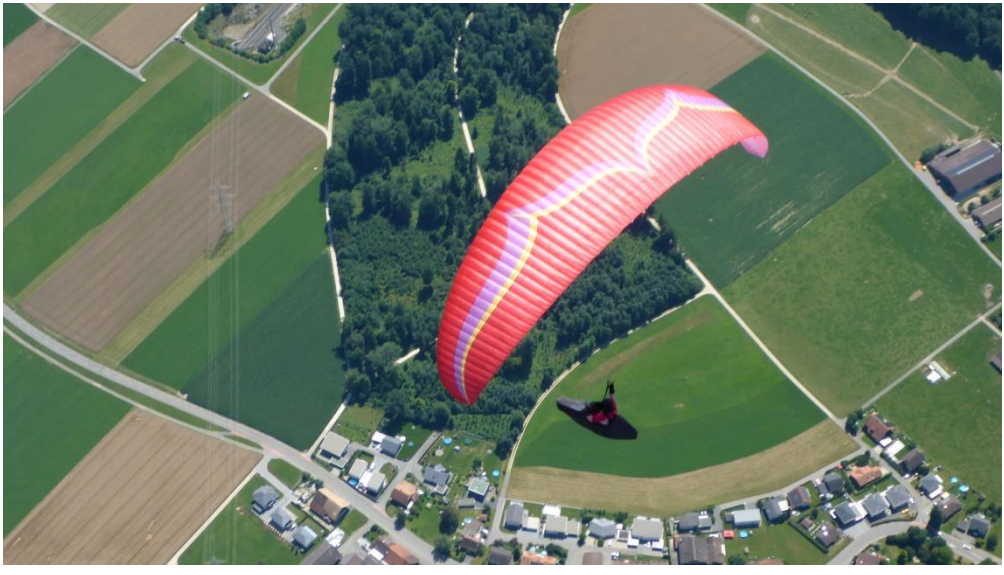
Am Sonntag gings dann in den Jura auf die Schwängimatt. Trotz viel Nordwind schafften es fast alle über die Waldgrenze und konnten die Nordflanke absoaren. Ein Grossteil der Piloten wagte den Sprung ins Flachland wobei es hier nicht unbedingt einfach zu fliegen war. Mit etwas Glück schaffte man es aber bis an die Voralpen.

Streckenfliegen mit DGCB

Im Grossen und Ganzen hatten wir zwei tolle Tage mit einer coolen Truppe an Piloten und Pilotinnen. Hoffen wir auf noch besseres Streckenflugwetter im 2023. Eine Durchführung ist fest eingeplant.

Streckenfliegen mit DGCB

Streckenfliegen mit DGCB



Die Suche nach der Crema Catalana *

Fliegen im Herbst in Frankreich und Spanien

(Hansjörg / Lukas / HU)

Die Flugwoche im Herbst, jeweils Woche 38 oder 39 hat sich bei den Teilnehmern zum Klassiker entwickelt. Dieses Jahr waren wir im Vorfeld zu fünft. Berufliche Projekte und persönliche Gründe hinderten zum Schluss zwei Kollegen an der Reise. So waren wir zu dritt in einem VW T4 unterwegs, mit genug Platz für alle Strecken-, Reserve-, Berg- und andere Schirme und Gurtzeuge.
Die Wetteraussichten versprachen gute Bedingungen in Südfrankreich bzw. in den Pyrenäen auf der spanischen Seite.
So starteten wir am 17. September Richtung Frankreich, mit der Hoffnung, eventuell bereits in der Region des Puy de Dome fliegen zu können. Leider blies der Wind hier zu stark und so fuhren wir gleich weiter nach Millau. Luki führte uns auch gleich zu

einem super Startplatz mit Blick auf die berühmte Brücke.
(Rasenteppich/WC/Infotafel alles vorhanden)
Leider auch hier Wind im grenzwertigen Bereich, so das wir verzichteten und auf die Rückreise hofften. Weiter gings nach Foix, ein interessanter Ort mit imposanter Burg. Ein feines Nachtessen zum Abschluss des ersten Reisetages.
Am nächsten Morgen führte uns Luki an einen passenden Startplatz, grosse Wiese, die Kühe darauf waren kein Problem, die scheinen Gleitschirmflieger zu kennen und verzogen sich kurzerhand. Mehr als ein Abgleiter war aber nicht drin, zu früh am Morgen.

Bessere Aussichten versprach das Fluggebiet bei Accous. Ein Fluggebiet mit viel Betrieb, Riesengrosser Landeplatz, Kiosk (1 EUR pro Getränk ☺), Navette zu den Startplätzen, Passagierflüge, Flugschule und haufenweise Piloten. Thermik zusammen mit dem Talwind erlaubten toplanden, und Hangsoaren. Eine Gîte zum Übernachten war bald gefunden (es empfiehlt sich einen Hüttenschlafsack mit zu bringen, haben wir gelernt).

Die Suche nach der Crema Catalana *

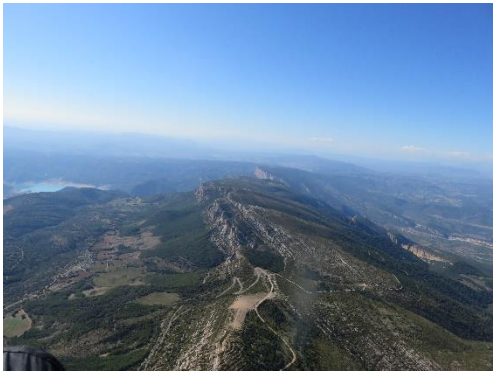
Am nächsten Tag starteten wir früh mit Ziel Castejon de Sos auf der Südseite der Pyrenäen. Dasselbe Hotel wie das letzte Mal hatte Platz für uns, ein Platz im Bus der Passagierpiloten reserviert, so standen wir am frühen Nachmittag am Startplatz. Es empfiehlt sich mit den örtlichen Flugschulen oder Passagierpiloten hoch zu fahren. Die Strasse zum Startplatz ist nicht besser als vor ein paar Jahren. Gute thermische Bedingungen, z.T. etwas zerrissen, die Basis über den Gipfeln, schönste Bedingungen im Herbst.

Der nächste Morgen startete mit einer grossen Portion Tortilla de Patatas zum Frühstück. Mit Hilfe eines einheimischen Piloten, er sprach nur Spanisch, aber mit Händen und Füssen konnten wir uns verständigen und mit der Flugschule mitfahren. Die Basis war leider ziemlich tiefer als am Vortag, d.h. Immer schön um die Wolken herumfliegen, die Geier nahmen auch schon Mal die Abkürzung.
Der angestrebte interne Ziellandewettbewerb verlief nicht für alle gleich.
Am Mittwoch fuhren wir nach Ager, kamen kurz vor Mittag am Startplatz an, konnten noch ganz kurz fliegen, bis uns der Wind zum Parawaiting zwang. Am späteren Nachmittag war dann vernünftiges Starten wieder denkbar, und so genossen wir noch eine Runde. (Der gewichtige Kollege aus Deutschland der jeweils eine Gruppe Deltapiloten betreut, wohnt nun definitiv im nächsten Ort.)

Das Hotel am Landeplatz war geschlossen, per Tel. nicht erreichbar, so suchten wir uns etwas Neues. Wir landeten einen Glückstreffer. Das Hotel am Stausee vor Tremp bot uns Übernachtung zu einem super Preis. Dazu ein Buffet mit Riesenauswahl zum Abendessen und Frühstück, da lohnt sich die Viertelstunde Fahrt allemal.
Der nächste Tag bot gute Flugbedingungen mit wenig Wind. Gut, grosse Strecken lagen nicht drin,

Die Suche nach der Crema Catalana *

höchstens Oneway wäre wohl etwas möglich gewesen, aber die Rückreise aus dem Nirgendwo, problematisch. So war fliegen, toplanden, fliegen etc. angesagt, auch das macht Spass.



Die Wetteraussichten für die nächsten Tagen waren nicht vielversprechend, wir machten uns auf, unser Glück nochmals in Millau zu versuchen. In der Nacht regnete es, und so sah es am Morgen auch entsprechend aus. Die Aussichten versprachen für Nachmittag fliegbare Bedingungen, aber so richtig Lust darauf zu vertrauen hatten wir nicht. So entschlossen wir uns, auf der Rückseite dem Coupe Icare in Saint Hilaire einen Besuch ab zu statten. Wir vertrauten der Navigation von googlemaps und lernten so ganz unbekannte Gegenden von Frankreich kennen.
In Saint Hilaire waren wir nicht die einzigen. Die Parkplätze wohl wegen den Niederschlägen nicht auf den Wiesen beim Startgelände, sondern verteilt auf die Gemeindestrassen. Hoch und höher wurden wir weiter gewiesen bis wir endlich am Strassenrand einen Platz fanden. Zum Glück fand unser Pfadfinder einen Wanderweg, der sogar FlipFlop tauglich war, so war das Ausstellungsgelände doch noch in kurzer Zeit erreichbar.
Die Ausstellung selber, na ja, jetzt haben wir das auch mal gesehen. HJ hat hier sein zukünftiges Vario gefunden, hat sich also doch gelohnt.
Für die Heimreise haben wir dann vermehrt den Wegweisern vertraut.
Eine interessante und kurzweilige Woche ging zu Ende. Wir haben neue Flug-gebiete entdeckt, mit Potenzial, wohl zu einer anderen Jahreszeit. Die bekannten, Castejon und Ager haben bestätigt, im Herbst kann hier die Saison verlängert werden, also immer wieder eine Reise wert.

* Die Creme Catalana, eine Art gebrannte Creme, war unser Lieblingsdessert in der Ager-Flugwoche 2017. Damals stand auch gerade die Abstimmung über die Unabhängigkeit Kataloniens bevor und an fast allen Hauswänden klebten Plakate.. Dieses Jahr haben wir in den Pyrenäen überall nach der Crema Catalana gefragt, ohne Erfolg.

Möntschele XC Rekord Ü200 NR 1

Ein Gemeinschaftswerk in der Vollendung (Roger Aeschbacher)

Im 2020 gab es einen Rekord- Krimi um den längsten Flug ab unserer «Home Base» Möntschelen. Mehr dazu im INFO NR.1 2021

Ein Gemeinschaftswerk darum, weil unsere Clubmitlglieder immer wieder an den Routen Richtung Chamonix im Westen feilten und so die Autobahnstrecke Stück für Stück ausbauten, um am Tag **X** die 200er km Marke zu knacken.

In dieser Flugsaison lag mein persönlicher Hauptfokus auf dem Wettkampf-Fliegen und ich hatte nur begrenzt Möglichkeiten, den aktuellen allzeit Rekordhalter, Paul Neuenschwander ab Startplatz Möntschele mit 190 Km vom 19.07.20, anzugreifen. Dennoch flog ich diese Saison neunmal über 200 km und auf einen Flug bin ich besonders stolz.... :)

Grösste Herausforderung - richtig entscheiden!

Alles hängt von den richtigen Entscheidungen ab, hat man ein gutes Bauchgefühl geht vieles einfacher, so meine Überzeugung.

Das gemeinsame Streckenflugweekend fand am Sonntag, 10.07.22 im Jura statt. Ich entschied mich für die Möntschele.

Dank IRONMAN waren die Strassen gesperrt!, deshalb übernachtete ich im Auto am Landeplatz.

Die Prognosen gaben zunehmende Bise an, was abends Richtung Luzern ein Hindernis ist und allgemein die Leeturbulenzen an der Stockhornkette ausgeprägter sind. Zudem ist die Basis bei Bise häufig tiefer als prognostiziert.

Es stellten sich viele Fragen: Bist du bereit eine lange Rückreise in Kauf zu nehmen!? Was wenn du wieder in Flühli abstehst?

Bar und Pub Blumenstein, Freunde Treffen und feiern... ein Hike und noch 9h Fliegen bist du fit genug!?

Zum Glück hat mein innerer Optimismus gesiegt :)

Möntschele XC Rekord Ü200 NR 1

Das Kapitel Möntschelen Ü200 hat begonnen :)

Sonntag 10.07.2022 - Marcel Mock, Paul Neuenschwander und ich greifen an.

Der Start war um 11.10 Uhr. Zuerst ausholen Richtung Stockhorn und dabei Höhe zubauen, damit man möglichst bald am Grat klebt und die Strecke am Abend bereits geschlossen hat, falls es nicht bis zum Startplatz reicht ;)

Bereits dieses Unterfangen hatte alle drei Piloten getrennt und so war ich der gejagte Vorflieger. **Hinweis**; XC Track zeigt live andere Piloten in der Umgebung an und so ist dies ein grosser Vorteil zu sehen, ob es beim Vorausfieger z.B auf der Südseite gut funktioniert.

An diesem Tag hatte ich von Beginn an die goldene Linie im Handgelenk und war meistens im Thermikzyklus ohne gross zu suchen.

Auf dem ersten Abschnitt Richtung Château-d` Oex hatte Marcel die Nord- und Luv-Seite gewählt, was auch funktionierte, nur langsamer und beim erstem TP mit deutlich tieferer Basis, ums Eck ins Talwindlee sogar sehr turbulent!

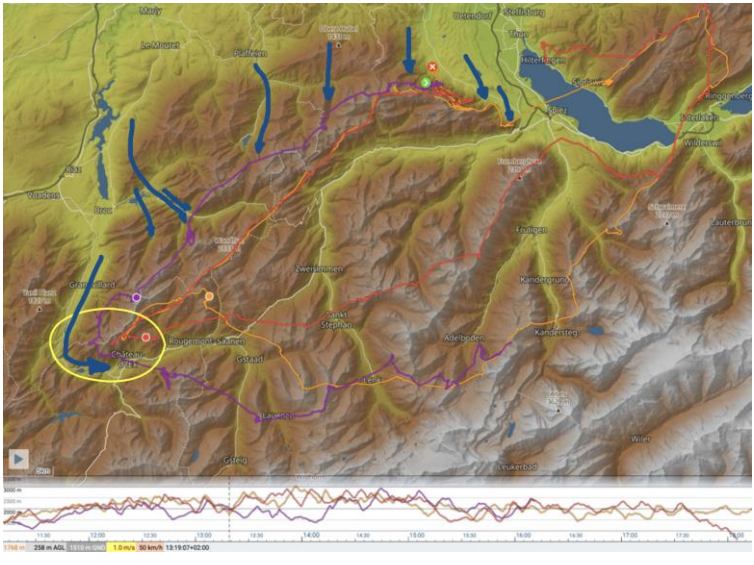


Abbildung 1 westliche Route Marcel, Paul, Roger

Möntschele XC Rekord Ü200 NR 1

Weshalb via Lenk, Kandersteg Richtung Interlaken?!

Die rote Route von Paul war klar kürzer und auch schneller, hätte er am Niesen direkt queren können.

Aus Erfahrung drückt es bei Bise die Basis oft unter die prognostizierten Werte und ich wusste, dass ab Lenk nordseitig die Route relativ einfach im geradeaus Flug abgesoart werden kann.

Die erste Baustelle kam dann am Dreispitz wegen der zwischenzeitlich tiefen Basis. Das Lee vorne am Eck war sehr ruppig (talwindversetzt) und gefährlich. Nächstes Mal würde ich direkt weiter hinten in den geschützteren Lee-Bereich fliegen.

Abbildung 2 Bunderspitz Richtung Sattelhorn / Abbildung 3 Turbulentes Eck am Dreispitz

Der Harder funktionierte gut und die Querung über Habkern and die erste Kette kann als gute Option abspeichert werden.

Nun war Soaring angesagt, leider mit starken Gegenwind-Komponenten. So gings in Flüeli um jeden Meter. Das letzte Mal zu tief kam ich am Pilatus, wo mich die entscheidende Thermik hockkatapultierte und mir den Weg Richtung 200km ebnete. Soarend zurück bis zum Sigriswiler-Grat, wo ich wusste nach dieser Thermik gibts vermutlich ein letzter Abgleiter. So investierte ich 20 Min und 3 Thermik-Zyklen um den stärksten zu erwischen. Es schwächelte jedoch immer mehr und so querte ich mit 2130m! Was nun folgte war ein unerwartetes Geschenk! Ich konnte von 1130 m aufsoaren und bis zum offiziellen Landepatz an unserer Homebase abgleiten!!!
216 km in 9 h - was für ein Abenteuer!

Ich habe an der letzten MV vorgeschlagen, dass der weiteste Flug ab Möntschelen ein Bericht im Info krönnt, um die Prämie von Fr. 444.- zu erhalten. Ich hoffe dies bürgert sich als gepflegte Manier ein. :) Always happy Landing, Roger

Wie Träume wahr werden

Europameisterschaft in NIS, Serbien (Andi Nyffenegger)

Vor 6 Jahren habe ich mit dem Ziel meine Wettkampffliegerei gestartet, einmal für die Schweiz an eine EM oder WM selektioniert zu werden.
Nun endlich war es so weit und ich durfte nach Nis, in Serbien ins gemäss Zitat des Organisators «Zentrum des europäischen Gleitschirmfliegens».
Idealerweise liegt dieses Gebiet direkt in der CTR des Flughafens und ohne Bewilligung des Towers darf halt in diesem europäischen Zentrum nicht geflogen werden, aber dies ist bloss eine Randnotiz.

Leider wurde unser Team während der ganzen zweiwöchigen EM immer wieder hart auf die Probe gestellt, hierzu ein paar Anekdoten:

- Wenn du deine Gleitschirme auf dem Rollfeld neben deinem Flugzeug auf den Verladewägen siehst, bedeutet dies nicht, dass sie auch eingeladen werden…

Präsentation des Teams (Christoph, Maristella, Tim, Nanda, Andi, Yael, Steph)

Wie Träume wahr werden

- Die Kontakte des Organisators in hohe Politische- und Polizeikreise ist für die Auffindung der Ausrüstungen in der Schweiz hilfreicher als die Swiss, interne Mitarbeiter bei Gepäckabfertigung, Swiss Olympic, Sportzentrum Magglingen und zu guter Letzt die Privatnummer von Alain Berset
- In Serbien kann möglicherweise eine Schiebetüre des Teambusses aushängen, dies ist aber kein Grund für einen Mietwagenumtausch
- Ein Umtauschgrund wird es erst, wenn vor dem Vermieter beim Schliessen der Schiebetüre das Heckfenster rausfliegt…
- Ein Neuseeländer der ausser Konkurrenz mitflog kann ausserordentlich gute Filme vom Pulk machen, bei einer Basis von 3000m.ü.M flog er zeitweise 1700m darüber

- Wenn du 30kmh Gegenwind hast und vor dir eine Bergkette in der Höhe des Juras liegt und du keine Thermik findest, fliege unbedingt direkt auf die einzige (Venturi-)Düse zu, die diese Hügelkette durchdringt, dort geht es hoch. (Ähnlich Balsthal)

Wie Träume wahr werden

- Krank zu Fliegen ist Scheisse, mit 40 kranken Piloten gleichzeitig in der Luft zu sein, lässt jeden Kommentar ausbleiben.
- In der zweiten Woche war es richtig geil zum Fliegen, sogar ohne Ironie
- Ein Startplatz, den wir nie sehen werden, da er viel zu gefährlich sei, haben wir mit den 120 Piloten dreimal benutzt.

- Jeden Morgen wollte Steph beweisen, dass er einen noch besseren Weg an den Startplatz kennt.
- Wer im Kosovo absäuft, bleibt im Kosovo.
- Ein Totalschaden an einem Auto kostet nur CHF 734.12
- 120 Piloten können nun die französische Nationalhymne

Wie jeder Leser sicherlich bemerkt hat, zum Fliegen war es nur selten gut, aber ein Erlebnis war es wert.
Und noch viel wichtiger: Egal weshalb du fliegst, verfolge deine Träume, irgendwann werden sie vielleicht wahr. Und sind wahrscheinlich ganz anders, als du es dir vorgestellt hast, meine EM sei Beispiel.

Jahresbericht des Präsidenten

Jahresbericht 2022

Das Fondue wollten wir uns nicht ein zweites Mal nehmen lassen! So waren wir uns dann auch schnell einig, dass wir die Mitgliederversammlung Anfang 2022 nicht online durchführen, sondern verschieben.

Am 1. April, kein Witz, konnten wir dann im Kreuz in Münsingen nach der Mitgliederversammlung im Fondue rühren. Wir waren das erste Mal dort, da uns im Höfli Seftigen mit dem Mitgliederwachstum der Platz ausgegangen ist. Dank dem Einsatz von Adi konnten wir auch dort das super Fondue von unserem Club-Käser Meier Role, der die Käserei Kirchdorf führt, geniessen.

Am 06. März machten wir einen Clubausflug auf Grindelwald und flogen mit der Frühjahrsthermik nach Interlaken.

Am 16. März fand das Notschirmfalten unter fachkundiger Leitung von Viktor und Franz in der Aula in Münsingen statt. Merci an Hansjörg für das Organisieren der Aula.

Der für den April geplanten Zweitäger musste in den Mai geschoben werden. Am 07. Mai reisten wir dann nach Verbier, und verbrachten zwei super Tage dort. Das Ganze ist im ersten Info dieses Jahres von Adi festgehalten worden. Merci an Adi für dieses Wochenende!

Jahresbericht des Präsidenten

Mirjam Arn organisierte dieses Jahr Teilnahmen an Sicherheitstrainings. Einige unserer Piloten haben bereits viele Jahre kein Sicherheitstraining mehr absolviert und es schadet sicher niemandem, wieder mal die Grenzen seines Schirms auszutesten. Leider hatten wir kein Wetterglück – alle Termine sind dem Wetter zum Opfer gefallen. Mirjam wird nächste Saison einen neuen Anlauf machen. Bist auch du mit dabei?

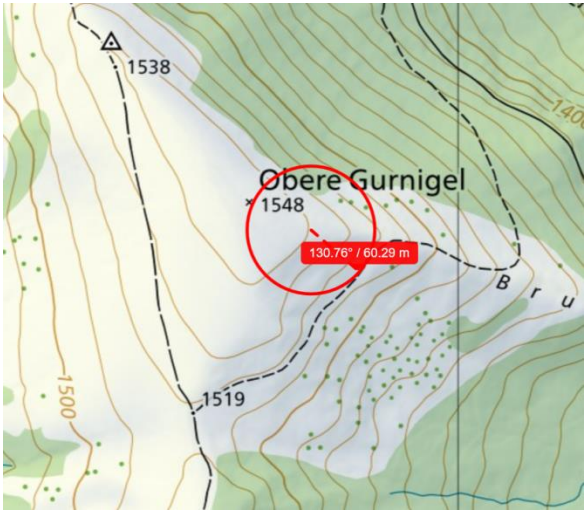
Im Frühjahr habe ich eine neue Bestellrunde für Club-T-Shirts organisiert. Durch die verschiedenen Produkte, Farben und Grössen gab es auf 40 bestellte T-Shirts 32 Varianten, was das ganze aufwändig machte.
Das aktuelle Design stammt von 2017 und es wäre an der Zeit für etwas Neues – falls wir ein grafisch talentiertes Mitglied haben, sind Vorschläge willkommen!

Am 25. Juni fand das Möntschele-Fest statt. Bei bestem Sommerwetter wurde geflogen, grilliert, gegessen und gelacht. Merci an Marc und den vielen Helfern für die Organisation!

Jahresbericht des Präsidenten

Im Juni 2021 veröffentlichte der Kanton einen Enwurf für neue Wildschutzzonen mit grossflächigen Wegpflicht-Zonen und Biwak-Verbote. Die Aufregung bei vielen outdoor-afinen Personen war gross, wären doch alle Skitourengeher, Mountenbiker und Wanderer mindestens so fest betroffen wie wir. Im Augst dieses Jahres veröffentlichte der Kanton Bern danach einen neuen Entwurf, und ist dabei weit zurückgekrebst. Die Zonen mit Wegpflicht, welche für uns problematisch sind, wurden stark verkleinert. Ebenso die Zonen mit Biwakverbot – einer Nacht unter Sternenhimmel auf der Walap sollte auch zukünftig nichts im Wege stehen.

Bei der Diskussion um die Wegpflicht, so wie wir sie schon seit ein paar Jahren am Gurnigel haben, geht es um die Frage, ob man neben dem Weg starten darf. Gemäss Aussage des Jagdinspektorats des Kanton Berns ist es erlaubt, in Wegnähe zu starten – wobei sich dann wiederum die Frage stellt, wie nah das ist – 20m, 50m, 100m?



Sind 60m in Wegnähe? Der Kanton sagt Ja

Um die Startplätze am Gurnigel von dieser Problematik zu schützen, hat sich der SHV überlegt, wie man den Kanton zu einer verbindlicheren Stellungnahme bringen könnte. Man ist darauf gekommen, an den Startplätzen Info-Tafeln aufzustellen, welche auch vom Kanton Bern mitunterzeichnet werden. Damit wird es für den Kanton schwieriger, wenn er in Zukunft einmal die Definition von „Wegnähe“ ändern möchte. Ob das Ganze aber juristisch wasserdicht ist, ist unsicher, da im Gesetz nur von „Wegpflicht“ die Rede ist und es keine Ausnahme in Wegnähe vorsieht. Nun, wo kein Kläger, da kein Richter, und damit steht an schönen Flügen am Gurnigel nichts im Weg.

Jahresbericht des Präsidenten

Die Saison an der Möntschele verlief ruhig und unspektakulär. Ende März hatten wir ein gutes Gespräch mit den Verantwortlichen der Alpgenossenschaft zum Startplatz und konnten vereinbaren, dass wir den Startplatz zu den bisherigen Bedingungen weiter benützen dürfen.

Mit Cornelia und Diego Zanin, welche den Alpbetrieb auf der Möntschele führen, hatten wir ein gutes Einvernehmen. Wenn wir uns weiterhin an die Regeln halten und Zäune schliessen, kein Abfall liegen lassen und wenn mal ein Zaun kaputt geht, dies reparieren oder melden, sollte das auch weiterhin gut klappen.

Vielen Dank an Heiri und Silvia, die sich weiterhin für die guten Beziehungen mit den Anwohnern des Fluggebiets einsetzen. Merci auch an Walter Bachmann für die Unterbringung des Busses im Winter und an Ueli Zbären, der für den Roller schaut.

Am Stockhorn wurden diesen Spätsommer bei einem Clubausflug wieder mal die Steine am Startplatz geräumt, welche immer von den Felsen oberhalb herunterfallen. Mit Tinu Regez, welcher neu bei der Stockhornbahn arbeitet, haben wir nun auch einen guten Kontakt zur Bahn, was auch mal nützlich sein kann!

Sportlich war das Jahr erfolgreich, der Club konnte die Saison im Cross Country Cup auf dem zweiten Rang beenden. An der Sportfeier wurde dies und die weiteren erfolgreichen Piloten unseres Clubs gefeiert. Im nächsten Jahr ist dann die Sportfeier wieder mal in Bern und an einem Samstagabend, was dem feiern sicher etwas entgegenkommt!

Das INFO-Heft konnten wir auch dieses Jahr wieder zweimal herausgeben, auch wenn das erste Heft erst spät im Jahr versandt wurde – im Frühsommer fehlte schlicht die Zeit. Vielen Dank allen, die etwas beigetragen haben!

Der Vorstand hat sich im 2022 zweimal getroffen, einmal im Juli bei Zwiebels in Thun und einmal im November bei Adi & Martina in Uetendorf. Die Zusammenkünfte sind immer unterhaltsam und speditiv. Vielen Dank meinen Vorstandskolleg:innen.

Ich wünsche euch einen guten Rutsch, bleibt aktiv, bleibt neugierig – Auf ins 2023!

Der Präsident

Lukas

Strom von der Sonne (Jürg Weber)

Die letzten Sommermonate zeigten sich von der ausserordentlich freundlichen Seite. Sie erlaubte uns Fliegern überragende Distanzen abzufliegen. Auch unsere Solaranlage auf der Möntschelenalp profitierte von dieser Tatsache

Die Energie der Sonne ist unermesslich!!

Bereits während der Schulzeit beschenkte mich der Weihnachtsmann mit einem Experimentierkasten für Elektronikbastler. Darin enthalten war eine kleine Siliziumsolarzelle, welche 6 Volt und ein paar zerquetschte Milliampere ablieferte. Gerade genug um ein Fahrradlämpchen zum Glühen zu bringen.

Das faszinierte mich sosehr, dass ich beschloss mit meinem nächsten Wochenplatzgeld ein grösseres Solarpanel zu kaufen. Nach harzigem sparen, reichte es gerade für eine Zelle mit einer Leistung von 20 Watt und schon beachtlichen 12 Volt Spannung. Das gab mir den Schub für grössere Projekte. Ich begann mit richtig spannenden Experimenten.

Ein Solartracker musste her. Das ging dann schon richtig ins Geld.

Damit war es möglich das Panel dem Sonnenlauf nachzuführen. Die Leistung konnte so um ca. 20 % gesteigert werden. Denn, in der Fachliteratur ist nachzulesen, dass die Leistung einer Solarzelle mit dem Auftreffen der Sonnenstrahlen in einem rechten Winkel optimal betrieben werden kann.

Schlussendlich wollten wir (Marc und ich) die Kenntnisse in die Tat umsetzen und entschieden uns auf der Möntschelenalp eine Solaranlage zu installieren.

Der Standort war bald klar und fast nur auf dem Felsen beim Startplatz möglich. Die Alpkorporation gab uns den Segen. Jetzt gings an die Evaluation der Hardware.

- Solarpanel
- Halterungen dazu
- Laderegler
- Akkus
- Modem
- USB Stick mit SIM – Kartenslot (plus Abo)
- Webcam
- Wasserfeste Gehäuse
- Verkabelungen und viel Kleinmaterial

Möntschele Solar

Inzwischen funktioniert die Anlage seit ca. 10 Jahren und hat viele lustige, aufschlussreiche und interessante Bilder geliefert.

Mit der Zeit haben wir immer mehr Verbraucher angeschlossen, sodass die Kapazität arg strapaziert wird. Um diese Probleme zu lösen hilft uns nun die Industrie als Sponsor.

Die Firma Meyer Burger, Thun stellt uns ein Solarpanel mit erhöhter Leistung kostenlos zur Verfügung. Für diese grosszügige Hilfe danken wir vielmal.

MEYER BURGER

www.meyerburger.com

Vorher: Solarpanel 170 Wp

Mitgliederversammlung 2023

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Para-Deltaclub Stockhorn.

Traktanden

1. Genehmigung Protokoll MV 2022
2. Mutationen
3. Genehmigung Jahresbericht Präsidenten
4. Genehmigung Jahresrechnung 2022
5. Budget 2023
6. Wahlen
7. Ranglisten, Jahresprogramm
8. Verschiedenes

Anmeldung erforderlich!

- QR-Code rechts scannen
- Oder auf pdcs.ch/mv
- Oder per WhatsApp, Signal, Telegram oder SMS bei Lukas, 079 545 72 59

Anmeldefrist: Sonntag, 22. Januar 2023

Freitag, 27. Januar 2023, 19:00

Im Restaurant Kreuz, Allmendingen

Fondue-Plausch nach der Mitgliederversammlung.

Para-Deltaclub Stockhorn
INFO